

Stefan Obmann, 1988 in St. Veit an der Glan (Kärnten) geboren, begann seine musikalische Ausbildung im Alter von fünf Jahren an der Musikschule Althofen.

Er studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei den Wiener Philharmonikern Dietmar Küblböck und Mark Gaal. 2006 gewann er den Anton Bruckner Wettbewerb der Wiener Symphoniker in der Kategorie „Beste Nachwuchstrombonist“. Außerdem ist er Preisträger von Gradus ad Parnassum 2011.

Er spielte als Gast mit renommierten Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem WDR Sinfonieorchester Köln, der Staatskapelle Berlin, dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, dem Mozarteumorchester Salzburg sowie an der Oper Frankfurt und der Wiener Volks- und Staatsoper.

Neben diversen Lehrtätigkeiten und zahlreichen Konzerten mit unterschiedlichsten Ensembles wie der Vienna Brass Connection und Orchestern wie dem Wiener KammerOrchester bildet zeitgenössische Musik einen Schwerpunkt in seinem künstlerischen Wirken. Er ist nicht nur fixes Mitglied des Ensembles Wiener Collage, sondern auch gern gesehener Gast beim Klangforum Wien und dem Ensemble Phace.

Stefan Obmann, born 1988 in St. Veit an der Glan (Carinthia), began his musical education at the age of five years at the Music School of Althofen.

He studied at the Universität für Musik und darstellende Kunst Wien with Dietmar Küblböck (Wiener Philharmoniker) and Mark Gaal (Wiener Philharmoniker). In 2006 he won the Anton Bruckner Competition of the Wiener Symphoniker in the category "Best Young Trombonist". He is also a prizewinner of Gradus ad Parnassum 2011.

He played as a guest with renowned orchestras like the Wiener Philharmoniker, Wiener Symphoniker, WDR Sinfonieorchester Köln, Staatskapelle Berlin, Radio-Symphonieorchester Wien, Tonkünstlerorchester Niederösterreich, Mozarteumorchester Salzburg, and at the Oper Frankfurt, Volksoper Wien and Wiener Staatsoper.

In addition to various teaching activities and numerous concerts with various ensembles such as the Vienna Brass Connection and orchestras such as the Wiener KammerOrchester, contemporary music is one of the main focuses of his artistic work. He is not only a permanent member of the Ensemble Wiener Collage, but also a welcome guest of Klangforum Wien and the Ensemble Phace.

Christian Poitingner wurde 1987 in Grieskirchen in Oberösterreich geboren. Mit zwölf Jahren begann er Posaune zu lernen. Von 2001 bis 2006 studierte er an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei Prof. Friedrich Loimayr und besuchte das Musikgymnasium Linz, 2007 setzte er seine Studien bei Johann Ströcker (Wiener Philharmoniker) an der Kunstuniversität Graz/Oberschützen fort.

Im September 2006 bekam er einen Substituten-Vertrag als Wechselfosaunist an der Wiener Volksoper. Im Mai 2007 gewann er das Probespiel für jene vakante Stelle und seit September 2007 ist er Bassposaunist an der Wiener Volksoper.

Christian Poitingner ist Gewinner des Anton Bruckner Wettbewerbes der Wiener Symphoniker in der Sparte „Bassposaune“ und erhielt 2008 einen Sonderpreis für seine besonders hervorragende Leistung beim internationalen Blechbläserwettbewerb in Passau. 2009 folgte der Erste Preis beim internationalen Edward Kleinhammer Wettbewerb für Bassposaune der International Trombone Association.

Er spielt regelmäßig mit namhaften Orchestern wie dem Wiener KammerOrchester, der Wiener Staatsoper, den Wiener Philharmonikern, dem Bruckner Orchester Linz, dem Radio-Symphonieorchester Wien, den Wiener Symphonikern oder dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich. Christian Poitingner ist Mitglied der Vienna Brass Connection.

Christian Poitingner was born in 1987 in Grieskirchen in Upper Austria. He began learning the trombone at the age of twelve. From 2001 to 2006 he studied at the Anton Bruckner Privatuniversität in Linz with Prof. Friedrich Loimayr and attended the Music High School in Linz. In 2007 he continued his studies with Johann Ströcker (Wiener Philharmoniker) at the Kunstuniversität Graz/Oberschützen.

In September 2006, he was offered contract as a substitute trombonist at the Wiener Volksoper. In May 2007 he won the audition for that vacant position and since September 2007 he has been bass trombonist at the Wiener Volksoper.

Christian Poitingner is the winner of the Anton Bruckner Competition of the Wiener Symphoniker in the category "bass trombone" and received a special prize in 2008 for his particularly outstanding performance at the International Brass Competition in Passau. In 2009 he won the first prize at the Edward Kleinhammer International Competition for bass trombone of the International Trombone Association.

He regularly plays with renowned orchestras such as the Wiener KammerOrchester, the Wiener Staatsoper, the Wiener Philharmoniker, the Bruckner Orchester Linz, the Radio-Symphonieorchester Wien, the Wiener Symphoniker or the Tonkünstlerorchester Niederösterreich. Christian Poitingner is a member of the Vienna Brass Connection.

Martin Riener wurde 1987 in Linz geboren. Seinen ersten Unterricht am Tenorhorn erhielt er im Alter von acht Jahren bei Hans Peter Gaiswinkler an der Landesmusikschule Altenberg bei Linz. Nach drei Jahren erfolgte der Wechsel zur Posaune. Ab 2001 war Martin Riener Schüler des Musikgymnasiums Linz und besuchte zunächst den Vorbereitungslehrgang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Dietmar Külblöck (Wiener Philharmoniker) und Otmar Gaiswinkler (Wiener Symphoniker), nach bestandener Matura wechselte er als ordentlicher Student zum Konzertfach.

Er ist Gewinner vieler Wettbewerbe wie Musica Juventutis oder Gradus ad Parnassum (2011). Weiters absolvierte er zahlreiche Meisterkurse, unter anderem bei Dozenten wie Horst Külblöck, Wolfgang Pfistermüller, Stefan Schulz, Joseph Alessi und Leonhard Paul.

Er spielt immer wieder in Orchestern wie dem Wiener KammerOrchester, den Wiener Philharmonikern, oder an der Wiener Staatsoper. Regelmäßig wirkt er im Ensemble die reihe und ist Mitglied der Vienna Brass Connection. Von 2007 bis 2016 war er Posaunist an der Wiener Volksoper. 2016 wechselte er zu den Wiener Symphonikern. Seit 2019 ist er 1. Posaunist der Wiener Symphoniker.

Martin Riener was born in Linz in 1987. He received his first lessons on the euphonium at the age of eight with Hans Peter Gaiswinkler at the Landesmusikschule Altenberg near Linz. After three years he changed to the trombone. From 2001 Martin Riener was a pupil at the Music High School in Linz and initially attended the preparatory course at the Universität für Musik und darstellende Kunst Wien with Dietmar Külblöck (Wiener Philharmoniker) and Otmar Gaiswinkler (Wiener Symphoniker).

He is the winner of many competitions such as Musica Juventutis or Gradus ad Parnassum (2011). Furthermore, he has attended numerous master classes with teachers such as Horst Külblöck, Wolfgang Pfistermüller, Stefan Schulz, Joseph Alessi and Leonhard Paul.

He regularly plays in orchestras such as the Wiener KammerOrchester, the Wiener Philharmoniker, or the Wiener Staatsoper. He often plays with the ensemble die reihe and he is a regular member the Vienna Brass Connection. From 2007 to 2016 he was trombonist at the Volksoper Wien. In 2016 he changed to the Wiener Symphoniker. Since 2019 he is principal trombonist of the Wiener Symphoniker.

Raphael Stieger wurde 1984 in Friesach in Kärnten geboren. Bereits im Alter von drei Jahren begann er an der Jazzabteilung am Kärntner Landeskonservatorium mit seiner musikalischen Ausbildung am Schlagzeug. Den ersten Posaunenunterricht erhielt er 1989 an der Musikschule Althofen bei Willibald Krupka.

Raphael Stieger ist mehrfacher erster Preisträger bei zahlreichen Landes- und Bundeswettbewerben von Prima la Musica. Er besuchte Meisterkurse unter anderem bei Branimir Slokar, Stefan Schulz, Carsten Svanberg und Joseph Alessi. Nach seiner Matura und während der Absolvierung seines Präsenzdienstes bei der Kärntner Militärmusik studierte er am Kärntner Landeskonservatorium IGP (Instrumental- und Gesangspädagogik) bei Bernhard Jauch, später Konzertfach an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Klasse von Dietmar Küblböck (Wiener Philharmoniker).

Er spielte bisher an der Wiener Volks- und Staatsoper und mit renommierten Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, und dem Wiener KammerOrchester. Außerdem ist er Mitglied der Vienna Brass Connection. Seit 2011 ist Raphael Stieger Musikschullehrer der Stadt Wien, seit Herbst 2012 Bezirksmusikschulleiter von Leopoldstadt.

Raphael Stieger was born in 1984 in Friesach in Carinthia. At the age of three he began his musical education on drums at Kärntner Landeskonservatorium. He received his first trombone lessons in 1989 at the Music School in Althofen with Willibald Krupka.

Raphael Stieger is a multiple first prize winner in numerous state and national competitions of Prima la Musica. He attended master classes with Branimir Slokar, Stefan Schulz, Carsten Svanberg and Joseph Alessi. After his final school exams and while completing his military service with the Kärntner Militärmusik, he studied at the Kärntner Landeskonservatorium instrumental and vocal pedagogy with Bernhard Jauch, and later at the Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in the class of Dietmar Küblböck (Wiener Philharmoniker).

He has performed at the Wiener Volksoper and Wiener Staatsoper and with renowned orchestras such as the Wiener Philharmoniker, the Wiener Symphoniker, and the Wiener KammerOrchester. He is also a member of the Vienna Brass Connection. Since 2011 Raphael Stieger is music school teacher of the city of Vienna, since autumn 2012 he is principal of the music school Leopoldstadt.